

Annaburger Zeitung.

Erstet Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgeld.
Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen.
Versehungsspreiskarte Nr. 582.



Gratis-Bellege:

Neue Gartenlaube.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinhaltige Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg. für außerhalb des Kreises Angesehene 15 Pfg. (Reklamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.)

Anzeigen-Nachnahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr.
Telegr.-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften. Königl. und Gemeinde-Behörden.

No. 50.

Sonnabend, den 3. Mai 1902.

VI. Jahrg.

Umtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die **Gemeindeverzeichnisse** und **Gewerbesteuerrollen** für das Etatsjahr 1902 liegt vom **3. bis 17. Mai** er. im Bureau der **Christenheit** zur Einsicht der Berechtigten aus.

Annaburg, den 2. Mai 1902.
Der **Gemeinde-Vorsteher**.
Reigenstein.

Bekanntmachung.

Die **öffentliche Impfung** der im Jahre 1901 geborenen, sowie in den Vorjahren ungenümpft gebliebenen Kinder findet am **Dienstag, den 6. Mai d. J.**, und zwar für die im 1. Halbjahr geborenen Kinder von **Nachmittags 3 1/2 Uhr** an, für die im 2. Halbjahr geborenen Kinder von **4 1/2 Uhr** an

im **Gehöf zur Weintraube** statt. Die Eltern solcher Impflinge, welche gar nicht oder nicht pünktlich zur festgesetzten Zeit im Impftermine anwesend sind, werden ohne Rücksicht in die für die bestimmungsbedingte Entziehung von der Impfung festgesetzten Strafe bis zu 50 Mark event. Haft bis zu 3 Tagen genommen werden. (Weichsindigkeit vom 8. April 1874, § 14.) — Der Entziehung von der Impfung wird die Nichtvorstellung im Nachsichtermine gleich geschätzt und bestraft.

Die **Verhaltens-Vorschriften bei Impfungen** sind in der Wohnung des Gemeindevorstehers vor dem Impftermin in Empfang zu nehmen. Derselben sind bei der Impfung mitzubringen, darauf sorgfältig aufzubewahren und im Nachsichtermine zurückzugeben.

Annaburg, den 28. April 1902.
Der **Gemeinde-Vorsteher**.
Reigenstein.

Bekanntmachung.

Das diesjährige **Aushebungsgeschäft** im Kreise **Torgau** findet am **13. und 14. Mai d. J.** im Schützenhause zu **Torgau** statt.

Diejenigen **Militärpflichtigen**, welche erst nach dem Aushebungsgeschäft hierorts gezogen sind und sich in diesem Jahre noch nicht, bezw. sich anderwärts zur Musterung gestellt haben und der Ober-Erlass-Kommission vorgelegt werden müssen, haben sich unter Vorlegung des Geburts- bezw. Eopungsscheins **schleunigst** im Bureau des Unterzeichneten zu melden.

Auch werden die hierorts aufständigen, zum einjährig-freiwilligen Dienst berechtigten **Militärpflichtigen**, welche von den Truppenstellen als untauglich abgemieden worden sind, aufgefordert, sich unter Vorlegung ihres Berechtigungscheins, bezw. ihrer Bestellung zum Ober-Erlass-Geschäft, **schleunigst** bei dem Unterzeichneten anzumelden, soweit die vorgeschriebene Anmeldung nicht schon erfolgt ist.

Betreffs der bereits zum Musterungsgeschäft angebrachten Reklamationen wird bemerkt, daß dieselben, soweit die reklamanten Mannschaften zur Aushebung herbeiführen, der Nachprüfung und Entscheidung der königlichen Ober-Erlass-Kommission unterliegen.

In den Fällen, wo die Reklamationen auf Arbeitsunfähigkeit zc. der Eltern oder Geschwister gestellt sind, müssen sich daher diese Angehörigen der Ober-Erlass-Kommission **persönlich** vorstellen. Ist dies wegen Krankheit zc. nicht möglich, so ist die behauptete **Arbeitsunfähigkeit** zc. durch ein von einem beamteten Arzte (Kreisarzt) ausgestelltes **Attest** nachzuweisen.

Reklamationen, zu denen die Veranlassung erst nach dem Musterungsgeschäft eingetreten ist, sind in der vorgeschriebenen Form **möglichst sofort** an den Unterzeichneten einzureichen, **spätestens** aber im Aushebungstermine selbst anzubringen.

Schließlich ist noch darauf hingewiesen, daß **Gesuche** einzelner Leute um Einstellung in einen bestimmten Truppenteil nur beim Aushebungsgeschäft selbst geltend gemacht werden können und daß nachträgliche Gesuche aus ähnlichen Gründen keine Berücksichtigung finden.

Annaburg, den 28. April 1902.
Der **Gemeinde-Vorsteher**.
Reigenstein.

Locales und Provinziales.

Annaburg, 30. April. Der gefrige und vortreffliche **Koch** hat fast sämtliche Wälder der Gegend vertrieben, ausgenommen diejenigen, die rechtzeitig durch **Wälder** geschützt waren. Auch die dem **Wind** ausgesetzten **Bereichen** haben stark gelitten; so konnten von manchen **Stachelbeerbüschen** die schon angelegten Früchte abgeerntet werden. Derselbe ist in der **Form** die Wälder der **Seibelbeere** total erloschen. — Der in den **Nachmittagsstunden** des 2. Mai niedergegangene **Hagel** hat der **Baumblüthe** arg geschadet.

Annaburg. (Theater.) Ueber das am **Mittwoch** Abend zur **Aufführung** gebrachte **Deutsche Lustspiel**: „Ein fideles Gefängnis“ können wir nur das beste Lob aussprechen. **Sämtliche** Darsteller leisteten in ihren **rollen** vorzügliches und wurden **lebhaft** applaudiert.

Der **Beitrag** war leider nicht allzu zahlreich, doch können wir die **Vorstellungen** der **Jungmannschen** Theatergesellschaft nach dem bisherigen **Verhalten** dem Publikum nur empfehlen, insbesondere sei noch auf die am **Samstag** stattfindenden **Vorstellungen** (**Nachmittags**: „Sneewittchen“ für Kinder, **Abends**: „König Algotz“) besonders aufmerksam gemacht.

Annaburg. Der **Lehrer** **Häppler** hier ist am 1. d. Mt. seines Amtes entbunden und aus dem **Schuldienst** entlassen worden. **Häppler** soll sich während seiner **Militärzeit** eines **entsetzlichen** Vergehens schuldig gemacht haben und ist **dieshalb** **kriegsgerichtlich** bestraft worden.

Annaburg. Ueber **Blumen- und Pflanzenbeschäfte** auf dem **Friedhof** wird wieder **anlässlich** der **Pflanzzeit** von verschiedenen Seiten **erregt**, auch wird uns von den **Angehörigen** eines **fürstlich** Verordneten mitgeteilt, daß ein **privatwörter** **Kranz** von dem **Grabe** **bestellen** am **Tag** des **Begräbnisses** **entbunden** worden ist. **Dies** **derartige** **Diebstahl** den **Betreffenden**, wenn sie **erwischt** werden, **recht** **schwer** zu **Rechen** kommen können, **welcher** **Umstände** **nicht** nur **wegen** **Diebstahl**, **sondern** **auch** **wegen** **Grabschändung** **gegen** **die** **Anlage** **erhoben** **werden** **kann**, **sei** **hier** **zur** **Warnung**

erwähnt. **Das** **jemand** **das** **Grab** **eines** **lieben** **Angehörigen** **so** **schon** **wie** **möglich** **schänden** **möchte**, **ist** **hoch** **zu** **schämen**, **weil** **es** **ein** **Zeichen** **von** **Pietät** **ist**. **Vor** **Pietät** **kann** **aber** **doch** **keine** **Rede** **mehr** **sein**, **wenn** **Kranz** **oder** **Blumen** **dazu** **nicht** **etwa** **aus** **einer** **Gärtnererei** **—** **nein**, **von** **anderen** **Gräbern** **gestohlen** **werden**. **Eine** **derartige** **Handlungsweise** **zeugt** **doch** **von** **einer** **im** **Grunde** **des** **Herzens** **ganzen** **gemeinen** **Verwahrloshung**.

Im **Wonnemonat**. Wenn die **Dichter** die **Zeit** **des** **Lenzes** **und** **der** **Liebe** **verherrlichen** **wollen**, **so** **feiern** **sie** **in** **ihren** **Lebendern** **den** **Mai**, **singen** **von** **Knospen** **und** **Blüthen**, **von** **Nachtigallen** **und** **verliebten** **jungen** **Erbsenstängeln**. **Wollte** **man** **den** **fest** **beginnenden** **Monat** **nur** **nach** **den** **Schilderungen** **der** **Poeten** **kenntlich** **sein**, **so** **müßte** **man** **annehmen**, **daß** **die** **Sonne** **immer** **von** **wolkenlosen** **Himmel** **berührt** **ist** **auf** **eitel** **Lust** **und** **Freude**, **die** **hienieden** **herrsche**. **Aber** **die** **Prosa** **sagt** **auch** **den** **Mai** **ganz** **anders** **auf** **als** **die** **Poesie**. **„Matragen** **auf** **die** **Seeten**, **dann** **regnet** **es** **Dufaten“**, **sagt** **der** **Bauer**, **ja** **es** **heißt** **sogar**: **„Viel** **Gewitter** **im** **Mai**, **ruft** **der** **Landmann**: **„juchel“** **—** **und** **eine** **andere** **Wetterregel** **lautet**: **„April** **warm**, **Mai** **kühl**, **Juni** **nach** **füllt** **dem** **Bauer** **Scheuer** **und** **Fah“**. **In** **der** **Zhat** **meint** **es** **gerade** **in** **unserer** **Gegend** **nicht** **selten** **der** **Mai** **recht** **gut** **mit** **den** **Leuten** **auf** **dem** **Land**, **während** **ein** **nasser** **und** **kalter** **Wittemonat** **natürlich** **nicht** **nach** **dem** **Geschmack** **des** **Landes** **ist**. **In** **diesen** **Jahren** **kommt** **der** **Mai** **für** **die** **Ausflüger** **nach** **einer** **erhöhten** **Bedienung**, **da** **in** **ihm** **himmlische** **und** **irdische** **Freuden** **fallen**, **und** **man** **reist** **mit** **einigem** **Vange** **der** **Ankunft** **der** **Freude** **heiligen** **entgegen**, **die** **ihre** **geforderte** **Thätigkeit** **zwischen** **den** **beiden** **Festen** **ausüben**. **Wie** **verrichtet** **wird**, **soll** **in** **diesem** **Frühling** **ein** **starker** **Wassersprung** **vorziehen**, **woher** **unser** **Kinderwelt** **sehr** **erfreut** **sein** **wird**, **während** **Gartenbesitzer** **und** **Landleute** **dies** **Gabe** **des** **Mai** **ins** **Wetterland** **zu** **wünschen** **haben**. **Vorläufig** **hat** **man** **von** **den** **braunen** **Gesellen** **nach** **recht** **wenig** **gesehen**, **selbst** **die** **üblichen** **„Redaktions-Maitäfer“** **sind** **weit** **seltener** **aufgetreten** **als** **sonst**.

(Zur **Obstbaumblüthe**.) Die seit einigen Tagen eingetretene milde Witterung hat wie mit einem Zauberhabe auf die Entfaltung der Knospen unserer Obstbäume eingewirkt; allenthalben, sowohl in den Plantagen als auch in den Gärten mehren in diesem Jahre **Säße** und **Sauerfrüchten**, **Apfel**, **Pflaumen** und **Birnen** einen recht reichlichen Knospenanhang auf, so daß, wenn kein Stief oder scharfer Thau, welcher vor allem sehr verderblich auf die Entwicklung der Blüthe wirkt, eintritt, die Aussicht auf ein recht gutes Obstergebnis vorhanden ist. Auch die **Blütenfülle** des **Beerenobstes** in den Gärten erregt berechtigter Hoffnungen auf einen reichlichen Ertrag dieser Früchte.

(Verwendungen von **Padeten** während der **Frühzeit**.) Die **Bereinigung** **mehrerer** **Padete** zu einer **Postpadet-Adresse** ist für die **Zeit** vom 11. bis einschließl. 18. Mai im inneren deutschen Verkehr nicht gestattet.

Der **„Mietshaler“** scheint sich im bürgerlichen Leben auch nach dem Auftritte des **Würgerlichen** **Gesellschafts** behaupten zu wollen. Seit dem 1. Januar 1900 ist aber gleich an dem **„Mietshaler“** der **„Mietshaler“** in **Deutschland** **Reich** von jeder Form befreit. Jedes Beweismittel ist auch in dieser Hinsicht

statthaft und ausreichend. Niegends mehr bildet **Geben** und **Nehmen** des **Mietshalers** eine notwendige Voraussetzung für die Gültigkeit des **Dienstvertrages** selbst.

Wienböhlen. Ein nachahmenswerthes Beispiel, nützlich und belehrend zu wirken, hat der hiesige **Gewerbeverein** gegeben. Er ließ eine **Sendung** billiger **Waren** kommen, wie sie oft im **Infanterieheile** der **Blätter** angepriesen werden, um seine **Mitglieder** durch den **Angenschein** von der **Wertschätzung** dieser **Waren** zu überzeugen. Es kam hier die **Stimme** **S. W. Köppler** in **Kraatz** in **Frage**, welche für **3,50** **Mk.** **240** **Gegenstände** anbot. Die **240** **Gegenstände** erwiesen sich als **Schund** und das **Geld** **dafür** **als** **zum** **Fenster** **hinausgeworfen**.

Halle, 21. April. Wegen öffentlicher Verleumdung eines **Chinatriggers** ist in Halle ein **Rebattur** des **„Vollstbl.“** zu **3** **Monaten** **Gefängnis** verurteilt worden. Er hatte an die **Blätter**, daß bei der **Erzeugung** eines **Wegelscheils** die **Wasser** ein **produktives** **Seidenfäden** getragen habe zu dem der **Bräutigam** den **festen** **Stoff** aus **China** mitgebracht, den **Stoff** **geschloß**, daß **berartige** **Andenken** mitunter **sehr** **billig** **gemacht** **seien**. Am **Termin** legte der **Wegelscheil** die **Wittung** eines **heimischen** **Kaufmanns** in **Tien-tsin** vor, wonach er den **Seidenstoff** für **40** **Dollars** **gekauft** **habe**. Der **Rechtsanwalt** **schloß** **sich** **der** **Eintragung** **des** **Staatsanwalts** **an**, daß die **Wittung** **den** **Vorwurf** **enthalte**, **als** **habe** **der** **Wegelscheil** **in** **China** **die** **Gelegenheit** **maßgenommen**, **billig** **ohne** **Geld** **einzukaufen**.

Leipzig, 22. April. (Wier **Todesurtheile**) wurden heute vom **Rechtsgericht** bestätigt. Das **Schwurgericht** **Rückrow** hatte am 10. März den **Arbeiter** **Wilhelm** **Rudge** und den **Gärtner** **Franz** **Joel** wegen **Mordes** und **Diebstahl** **zum** **Tode** **verurteilt**. Die beiden **Mordgefahren** waren in der **Nacht** **zum** **21. November** v. J. in das **Haus** **des** **Büblers** **Wass** in der **Magnum** **Stadt** **eingebrungen** **und** **hatten** **mit** **schweren** **Gegenständen** **den** **aus** **dem** **Haus** **aufspringenden** **Wass** **erschlagen**; auch die **Geher** **M.** wurde **schwer** **verletzt**, **als** **er** **den** **Wass** **entließ** **und** **die** **15** **Minuten** **entfernt** **mohrenden** **Nachbarn** **zu** **alarmieren**. — Am 14. Oktober v. J. hatten die **Gartenarbeiter** **Anton** **Krysiawia** und **Andrzejewski** in **Kleinmühl** bei **Finterwalde** den **Arbeiter** **Kunisch** **ermordet** **und** **beraubt**. Das **Schwurgericht** **Goßbus** hatte am 12. März die **Beiden** **zum** **Tode** **verurteilt**. Die **gegen** **beide** **Urtheile** **eingelegte** **Revisions** **hat** **das** **Rechtsgericht** **heute** **als** **unbegründet** **verworfen**.

Ostsch, 29. April. **Plötzlich** **erblüdet** **ist** **heute** **morgen** **die** **junge** **Gattin** **des** **hiesigen** **Schmiedemeisters** **Wolf**. Dieses **Verhängnis** **führt** **man** **auf** **schwere** **Erkältung** **zurück**; **die** **junge** **Frau** **war**, **durch** **Feuersalarm** **veranlaßt**, **nachts** **aus** **dem** **warmen** **Bett** **geronnen** **und** **hatte** **längere** **Zeit** **aus** **dem** **geöffneten** **Fenster** **hinausgesehen**.

Königliche Nachrichten von Annaburg.

Am **Samstag**, den 4. Mai.

Ortskirche: Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst Herr Pastor Lange.

Schloßkirche: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Herr Pfundschparrer Fintermühl.

Purzien: Nachm. 1 Uhr: Predigtgottesdienst. Herr Pastor Lange.

Kur- und Bade-Anstalt Annaburg,

Dampf-, Bäder- u. Mineralbäder, Packungen, Massage für Damen u. Herren von früh 9—8 Uhr Abends.
Ernst Kretschmer, Naturheilkundiger u. ärztl. geprüft. **Masser**. (Für Damen weibliche Bedienung.)
Zu sprechen täglich von 9—11 Uhr Vorm. und

Zwangs-Versteigerung.

Am Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Annaburg belegenen, im Grundbuche von Annaburg Band I Artikel 13 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe **Henriette Lücke** (geb. Schwerdtfieger und deren Tochter, der unverheirateten **Emma Lücke** in Annaburg als Miterben eingetragenen Grundstücke:

- Der in der Torgauerstraße zu Annaburg unter Nr. 210 belegene **Gasthof „zum Waldschlösschen“**, Gebäudesteuerrolle Nr. 37, Nutzungswert 1018 Mark, Blatt 5, Parzellen 133/16, 134/17 von 18,80 ar Größe nebst
- Gemarkung Annaburg, Blatt 5, Parzelle 126/16 vom Plane 1 Acker, 6,80 ar, 0,32 Eghr. Reinertrag.
 - dieselbst Blatt 5, Parzelle 132/17 neben der Torgauerstraße, Acker, 1,50 ar, 0,07 Eghr. Reinertrag.
 - dieselbst Blatt 5, Parzelle 131/17 neben der Torgauerstraße, Acker, 0,50 ar, 0,02 Eghr. Reinertrag.

am **26. Juni 1902, Vormittags 10 Uhr** durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle zu Annaburg versteigert werden.
Brettin, den 28. April 1902.

Königliches Amtsgericht.

Eine Wohnung
von 4 Zimmern, Kammer u. Küche, ist zu vermieten und sofort beziehbar bei **Kube, Torgauerstr.**

Ein ordentliches, kräftiges **Mädchen** findet sofort oder zum 1. Juli gute Stellung bei **Frau C. Brabant, Lindenwalde, Waldhofsstr. 23.**

Neue Matjesheringe
Bratheringe
Hennungen
empfehlen **W. Voigt's Nachf.**

ff. harte Schlackwurst
à Pfd. 1,20 Mk.,
Schmeer
à Pfd. 70 Pfg.
empfehlen **Rich. Heinlein.**

Hut-Lack
empfehlen billig die
Drogerie + Annaburg
O. Schwarze.

Margarine
in den Preisstagen von 60, 70 und 75 Pfg. per Pfund empfiehlt **A. Reich.**

Pa. Magdeb. Sauerkohl
Saure Gurken
empfehlen billig **J. G. Hollmig's Sohn.**

Gemüse-Conserven,
als: ff. Schnittbohnen, junge Erbsen, Suppen- und Stangenpargel zc.
empfehlen **W. Voigt's Nachf.**

Roh- und geröstete Kaffee's
in verschiedenen Preisstagen empfiehlt **J. G. Hollmig's Sohn.**

Rumpfernidel
empfehlen **J. G. Hollmig's Sohn.**

Motorwagen.

Opel  **Fahrräder**

Erstklassiges Fabrikat. — Goldene Medaille Paris 1900.
Conrad Müller, Annaburg.
Adam Opel, Rüsselsheim a. Main.

Braunschweiger Gemüse-Conserven,
von **Max Koch**, Hoflieferant, Braunschweig,
als: **Stangenpargel**, halber, 2 Pfd.-Dose 2,10, 1 Pfd.-Dose 1,10 Mk.,
Stangenpargel, 2 Pfd.-Dose 1,75 Mk., 1 Pfd.-Dose 90 Pf.,
Brechpargel mit Köpfen, 2 Pfd.-Dose 1,45 Mk., 1 Pfd.-Dose 80 Pf., 1/2 Pfd.-Dose 45 Pf.,
Junge Erbsen, 5 Pfd.-Dose 1,50 Mk., 3 Pfd.-Dose 95 Pf., 2 Pfd.-Dose 75 Pf., 1 Pfd.-Dose 45 Pf.,
Junge Schnittbohnen, 5 Pfd.-Dose 95 Pf., 3 Pfd.-Dose 65 Pf., 2 Pfd.-Dose 45 Pf., 1 Pfd.-Dose 30 Pf.,
Junge Brechbohnen 1 Pfd.-Dose 30 Pf., **Morcheln** 1/2 Pfd.-Dose 60 Pf., **Ananas** in Scheiben, 1/2 Pfd.-Dose 60 Pf.
empfehlen **Otto Riemann.**

Eine weithin renommierte, durchaus leistungsfähige **Rennfärberei und chemische Wäscherei** (Etablissement 1. Ranges) übertrag mir eine **Annahmestelle** und empfehle ich mich zur Vermittlung von Aufträgen zum **Färbefärb** und **Reinigen** jeder Art Damen- u. Herrengarderobe (auch unzerrennt), von Sammeten, Federn, Bindern, Möbelstoffen, Gardinen zc. Mäßige Preise. **Sodamoderne Farben. Rasche Färbung.**
G. Albrecht, Buchhandlung, Annaburg.

Costümröcke mit und ohne Volants Stück von 2.75 an.

Kleiderstoffe:
Ein Posten hochparter Blousenstreifen Mr. 98 und 58 Pfg.
Ein Posten feiner Schotten und Carreaux für Blousen und Kinderkleider Mr. 1.05 u. 55 Pfg.
Ein Posten Reinwollene Neiges in reizenden Druck- und Melangen Mr. 95 Pfg.
Ein Posten graue und modelfarbige Streifen für Promenadenkleider Mr. 1.45 u. 75 Pfg.
Ein Posten schwere Hauskleiderstoffe Mr. 45 Pfg.
Ein Posten Reinw. Fantasiestoffe (abgetönte Farben), Mr. 1.55 u. 1.08 Mk.
Ein Posten Satin in modernst. Melangen Mr. 1.28 Mk.
Ein Posten Reinw. Satins — hochmoderne Farben — Mr. 2.60 u. 1.85 Mk.

Aussergewöhnliches Angebot
in glatten und gemusterten Alpacaes 100 x 115 cm breit Mr. 98 Pfg. und 1.35 Mk.

Für Brautkleider!
Schwarze und elfenbeinfarbige Wollstoffe Mr. Mr. 2.00 und 1.85 und 88 Pfg.
Schwarze und elfenbeinfarbige Seidenstoffe Mr. Mr. 2.65, 1.85, 1.35.
Toills d'Alsace Mr. 27 Pfg.
Ripse in hell und dunkelgemitt. Mr. 38 Pfg.
Brocats prachtvolle Effete Mr. 45 Pfg.
Satin und Foulardines Mr. 58 Pfg.
Woll-Mousselines Mr. 68 Pfg.
Kleiderleinen waschende □ Dessins doppelfr. Mr. 57 Pf.
Organdys Mr. 48 Pfg.
Batiste und Mull geflickt und a jour Mr. 1.10 Mk., 70 und 43 Pfg.
Ein Posten **Chinè-Waschseide** Mr. 55 u. 98 Pfg.
Ein Posten **Pougees u. Bengalines** Mr. 78 u. 98 Pfg.
Ein Posten **schwere einfarbige Seidenstoffe** für Roben sehr geeignet Mr. 1.50 Mk.
Ein Posten **damastrirte Taffete und Armures** Mr. 1.85 Mk.

Washstoffe:

Seidenstoffe:

Louis Berschak, Wittenberg.

Costümröcke mit und ohne Volants Stück von 2.75 an.

Gasthof Schwarzer Adler in Brettin,
altrenommiertes Gasthaus,
empfehlen einem geehrten reisenden Publikum seine gut eingerichteten Lokalitäten.
Freundliche Zimmer mit guten Betten.
Gute Küche. Solide Preise.
Neuer Besitzer: **L. Enke.**

Deutschen Cognac
in Flaschen zu 60 Pfg., 1,50 u. 3,50 Mk.,
Französischen Cognac
in Flaschen zu 50 Pf., 1,00 Mk., 2,25, 4,50 und 6,00 Mk.
(bezogen aus der Weinleiste des „Reinens der Apotheker Berlins“) empfiehlt die
Apothek Annaburg.

Neue Gänsefedern,
wie sie von der Gans gerupft werden, mit allen Daunen, per Pfd. 1,40 Mk., nur klein fortirte mit allen Daunen per Pfd. 1,75 Mk., autgereizt mit allen Daunen per Pfd. 2,75 Mk., versende gegen Nachnahme. Nehme, was nicht gefüllt, zurück.
August Buch, Gänselantfalt, Neu-Trebbin (Oderbruch).

Männer-Cura-Verein
Annaburg.
Montag den 5. Mai cr.,
Abends 9 1/2 Uhr
Monatsversammlung
im Vereinslokale Schwarzer Adler.
Alles übrige durch Circular.
Der Vorstand.

Gusten stillen
die bewährten u. feinschmeckenden **Kaiser's Brust-Caramellen**
2740 naturcill beglauf. Zegen. verbürgen den sicheren Erfolg bei **Gusten, Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung.** Dafür Angebotenes weisse Jurid! Pfd. 25 Pf.
Niederlage bei:
Otto Riemann in Annaburg.

Theater in Annaburg.
Im Saale des Waldschlösschen.
Sonntag, den 4. Mai:
König Algold.
Voltsstück in 5 Akten von Kneisel.
Nachmittags 4 Uhr:
Kinder-Vorstellung.
Sneewittchen u. die 7 Zwerge.
Um gütigen Besuch bitten
Die Direktion.

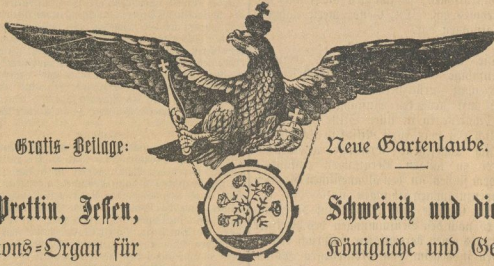
Ungar-Wein
sowie diverse **Rothweine**
empfehlen **Drogerie + Annaburg**
O. Schwarze.

Männer-, Frauen- und Kinder-Wäsche, Frauen- u. Kinderhürzen
in verschiedenen Größen, sowie **Tändelschürzen, Kinderkleidchen** von 1 Mk. an empfiehlt **A. Reich, Annaburg.**

Für die herzliche Theilnahme und die reichen Blumenspenden beim Begräbnis unseres Sohnes u. Bruders **Richard** sagen wir unseren herzlichsten Dank. Dank auch Herrn Pastor Lange für die trostreichen Worte am Grabe. Annaburg, d. 2. Mai 1902.
Die trauernde Familie **Dähne.**

Redaktion, Druck und Verlag von **Hermann Steinbeis** in Annaburg.

Annaburger Zeitung.



Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Postgebühren. Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen. Postzustellungspreisliste Nr. 582.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinpaltige Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angelegene 15 Pfg., Neufamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Anzeigen-Nachnahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr. Telegr.-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften. Königlich und Gemeinde-Behörden.

No. 50.

Sonnabend, den 3. Mai 1902.

VI. Jahrg.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die **Gemeinde-Kasse** und **Gewerbesteuerrolle** für das Etatsjahr 1902 liegt vom **3. bis 17. Mai** er. im Bureau der Ortsversteigerung zur Einsicht der Beteiligten aus.

Annaburg, den 2. Mai 1902.
Der **Gemeinde-Vorsteher**.
Reigenstein.

Bekanntmachung.

Die **öffentliche Zuspung** der im Jahre 1901 geborenen, sowie in den Vorjahren ungenüpf geliebten Kinder findet am

Dienstag, den 6. Mai d. J., und zwar für die im 1. Halbjahr geborenen Kinder von **Nachmittags 3 1/2 Uhr** an, für die im 2. Halbjahr geborenen Kinder von **4 1/2 Uhr** an

im **Gasthof zur Weintraube** statt. Die Eltern solcher Zuspunge, welche gar nicht oder nicht pünktlich zur festgesetzten Zeit im Zuspuntermin anwesend sind, werden ohne Nachsicht in die, für die bestimmungsübliche Entscheidung von der Zuspung festgesetzten Strafe bis zu 50 Mark event. Haft bis zu 3 Tagen genommen werden. (Weichsimpfgesetz vom 8. April 1874, § 14.) — Der Entscheidung von der Zuspung wird die Nichtvorstellung im Nachspätermin gleich gedacht und bestraft.

Die Verhaltungs-Vorschriften bei Zuspungen

sind in der Wohnung des Gemeindevorstehers B 12 vor dem Zuspuntermin in Empfang zu nehmen. Dieselben sind bei der Zuspung mitzubringen, darnach sorgfältig aufzubewahren und im Nachspätermin zurückzugeben.

Annaburg, den 28. April 1902.
Der **Gemeinde-Vorsteher**.
Reigenstein.

Bekanntmachung.

Das diesjährige **Aushebungsgeschäft** im streife Torgau findet am **13., 14. und 15. Mai d. J.** im Schützenhause zu Torgau statt.

Diejenigen **Militärpflichtigen**, welche erst nach dem Musterungsgeschäft hierortszugezogen sind und sich in diesem Jahre noch nicht, bezw. sich anderwärts zur Musterung gestellt haben und der Ober-Erlass-Kommission vorgelegt werden müssen, haben sich unter Vorlegung des Gebiets-Verzeichnisses **schleunigst** im Bureau des Unterzeichneten zu melden. Auch werden die hierorts aufhältlichen, zum einjährig-freiwilligen Dienst berechtigten Militärpflichtigen, welche von den Truppenstellen aus unzulänglich abgemessen worden sind, aufgefordert, sich unter Vorlegung ihres Verzeichnisses, bezw. ihrer Vorbereitung zum Ober-Erlass-Geschäft, **schleunigst** bei dem Unterzeichneten anzumelden, soweit die vorgezeichnete Anmeldung nicht schon erfolgt ist.

Betreffs der bereits zum Musterungsgeschäft angebrachten Reklamationen wird bemerkt, daß dieselben, soweit die reklamatorischen Mängel durch die Aushebung beordert sind, der Nachprüfung und Entscheidung der kö-

niglichen Ober-Erlass-Kommission unterliegen. In den Fällen, wo die Reklamationen auf Arbeitsunfähigkeit zc. der Eltern oder Geschwister gestützt sind, müssen sich daher diese Angehörigen der Ober-Erlass-Kommission **persönlich** vorstellen. Ist dies wegen Krankheit zc. nicht möglich, so ist die behauptete Gewerbsunfähigkeit zc. durch ein von einem bewährten Arzte (Kreisarzt) ausgefertigtes Attest nachzuweisen.

Reklamationen

zu denen die Veranlassung erst nach dem Musterungsgeschäft eingetreten ist, sind in der vorgezeichneten Form **möglichst sofort** an den Unterzeichneten einzureichen, **höchstens** aber im Aushebungsstermin selbst anzubringen.

Schließlich sei noch darauf hingewiesen, daß Gesuche einzelner Leute um Einstellung in einen bestimmten Truppenteil nur beim Aushebungsgeschäft selbst geltend gemacht werden können und daß nachträgliche Gesuche aus dienstlichen Gründen keine Berücksichtigung finden.

Annaburg, den 28. April 1902.
Der **Gemeinde-Vorsteher**.
Reigenstein.

Locales und Provinziales.

Annaburg, 30. April.

Der gestrige und vorgestrige Nachtstrost hat fast sämtliche Blüthen der Pflanze zerstört, ausgenommen diejenigen, die rechtzeitig durch Watten geschützt waren. Auch die dem Stwind ausgelegten Beerenränder haben gar gelitten; so konnten von manchen Stachelbeerräucher die schon angelegten Früchte abgehüttelt werden. Dagegen ist in der Fort die Blüthe der Heidelbeere total erloschen. — Der in den Nachmittagsstunden des 2. Mai niedergegangene Hagel hat der Baumblüthe arg geschadet.

Annaburg. (Theater.)

Ueber das am Mittwoch Abend zur Aufführung gebrachte **Wendische Lustspiel: „Ein feides Gefangnis“** können wir nur das beste Lob aussprechen. Sämtliche Darsteller leisteten in ihren Rollen vorzügliches und wurden lebhaft applaudiert. Der Besuch war leider nicht allzu zahlreich, doch können wir die Vorstellungen der Jungmannschen Theatergesellschaft nach dem bisher Gebotenen dem Publikum nur empfehlen, insbesondere sei noch auf die am Sonntag stattfindenden Vorstellungen (Nachmittags: „Sneewittchen“ für Kinder, Abends: „König Allogold“) besonders aufmerksam gemacht.

Annaburg.

Der Lehrer **Büchner** hier ist am 1. d. Mts. seines Amtes entbunden und aus dem Schuldienst entlassen worden. **Büchner** soll sich während seiner Militärdienst eines entehrenden Vergehens schuldig gemacht haben und ist daher als kriegsgerichtlich bestraft worden.

Annaburg.

Ueber **Blumen- und Pflanzenbiefkäule** auf dem Friedhof wird wieder ausführlich der Fassung von verschiedenen Seiten gesehrt; auch wird uns von den Angehörigen eines fähigen Berberben mitgeteilt, daß ein prächtiger Kranz von dem Grabe desselben am Tage des Begräbnisses entwendet worden ist. Das derartige Diebstahl der Betreffenden, wenn sie erwacht werden, recht teuer zu stehen können, weil unter Umständen nur noch wegen Diebstahl, sondern auch wegen Grabstörung gegen die Anklage erhoben werden kann, sei hier zur Warnung

erwähnt. Das jemand das Grab eines lieben Angehörigen so schön wie möglich schmücken möchte, ist hoch zu schätzen, weil es ein Zeichen von Pietät ist. Von Pietät kann aber doch keine Rede mehr sein, wenn Kränze oder Blumen dazu nicht etwa aus einer Gärtnerei — nein, von anderen Gräbern gestohlen werden. Eine derartige Handlungsweise zeigt doch von einer im Grunde des Herzens ganz gemeinen Gesinnung.

Im Wonnemonat.

Wenn die Dichter die Zeit des Sommers und der Hitze verherrlichen wollen, so feiern sie in ihren Liedern den Mai, singen von Knospen und Blüten, von Nachtigallen und verliebten jungen Erbenkindern. Wollte man den jetzt beginnenden Monat nur nach den Schilderungen der Poeten beurtheilen, so müßte man annehmen, daß die Sonne immer noch wolkenlos Himmel herabschleure auf eitel Lust und Freude, die hienieden herrsche. Aber die Prosa sagt und den Mai ganz anders aus als die Poesie. „Morgen auf die Saaten, dann regnet es“, „Danket“, sagt der Bauer, ja es heißt sogar: „Wel Gewitter im Mai, ruft der Landmann ausjuchsel!“ und eine andere Wetterregel lautet: „April warm, Mai kühl, Juni nach fällt dem Bauer Schauer und Hagel.“ In der That meint es gerade in unserer Gegend nicht selten bei Mai recht gut mit den Venten auf dem Lande, während ein heifer und kalter Blütenmonat natürlich nicht nach dem Gerede der Städter ist. In diesem Jahre gewinnt der Mai für die Auskügler noch eine erhöhte Bedeutung, da in ihm Himmelfahrt und Pfingsten fallen, und man sieht mit einigen Tagen der Ankunft der Festlichkeiten jenen beiden Festen ausüben. Wie versichert wird, soll in diesem Frühling ein harter Maihäufel bevorstehen, worüber unsere Kinderwelt sehr erfreut sein wird, während Gartenbesitzer und Landleute diese Gabe des Mai ins Pfefferland zu wünschen haben. Vorläufig hat man von den braunen Hecken noch recht wenig gesehen, selbst die hübschen „Blutroten-Weißer“ sind weit spärlicher aufgetreten als sonst.

(Zur Obstbaumblüthe.) Die seit einigen Tagen eingetretene milde Witterung hat wie mit einem Zaubertrabe auf die Entfaltung der Knospen unserer Obstbäume eingewirkt; allenthalben, sowohl in den Plantagen als auch in den Gärten weisen in diesem Jahre Süß- und Sauertischen, Kesseln, Pfämen und Birnen einen recht reichlichen Knospenanhang auf, so daß, wenn kein Heiß oder scharfer Thau, welcher vor allem sehr verderblich auf die Entwicklung der Blüthe wirkt, eintritt, die Aussicht auf ein recht gutes Obstergebnis vorhanden ist. Auch die Blüthenfülle des Beerenobstes in den Gärten erregt berechtigete Hoffnungen auf einen reichlichen Ertrag dieser Frucht.

(Verwendungen von Paketen während der Pfingstzeit.) Die Bereitung mehrerer Pakete zu einer Postpaket-Adresse für die Zeit vom 11. bis einschließlich 18. Mai im inneren deutschen Verkehr nicht gestattet. — Der „Mietsthaler“ scheint sich im bürgerlichen Leben auch nach dem Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuches behaupten zu wollen. Seit dem 1. Januar 1900 ist aber gleich anderen auch der Gefinbevertrag im Deutschen Reiche von jeder Form befreit. Jedes Beweismittel ist auch in dieser Hinsicht

haltbar und ausreichend. Nirgends mehr bildet Geben und Nehmen des Mietsthalers eine notwendige Voraussetzung für die Gültigkeit des Dienstretrages selbst.

Weinböhle.

Ein nachdemwertiges Beispiel, nützlich und belehrend zu wirken, hat der hiesige Gewerbeverein gegeben. Er ließ eine Sendung billiger Waren kommen, wie sie oft im Feuertentheil der Blätter angepriesen werden, um seine Mitglieder durch den Augenchein von der Verthöflichkeit dieser Waaren zu überzeugen. Es kam hier die Firma S. W. Köfller in Kratau in Frage, welche für 3,50 Mk. 240 Gegenstände anbot. Die 240 Gegenstände erwiesen sich als Schund und das Geld dafür als zum Fenster hinausgeworfen.

Halle, 21. April.

Wegen öffentlicher Beleidigung eines Chinartragers ist in Halle ein Bekantur des „Vollst.“ zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt worden. Er hatte an die Nachricht, daß bei der Trauung eines Bischofswelch die Braut ein prächtiges Seidenkleid getragen habe, zu dem der Bräutigam den kostbaren Stoff aus China mitgebracht, den Zufolg gemißp, daß derartige Anfeinden mitunter sehr billig gewesen seien. Im Termin legte der Bischofswelch die Quittung eines Chinesischen Kaufmanns in Tientin vor, wonach er den Seidenstoff für 40 Dollars gekauft habe. Der Gerichtshof schloß sich der Anschauung des Staatsanwalts an, daß die Notiz den Vorwurf enthalte, als habe der Bischofswelch in China die Gelegenheit wahrgenommen, billig ohne Geld einzukaufen.

Leipzig, 22. April.

(Vier Todesurtheile) wurden heute vom Reichsgericht bestätigt. Das Schürrenschreiben Mittern hatte am 10.



Bürgerliche Nachrichten von Annaburg.

Am Sonntag, den 4. Mai.
Ortskirche. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst Herr Pastor Lange.
Schloßkirche. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Herr Divisionsfarver Zinkernagel.
Burgien. Nachm. 1 Uhr: Predigtgottesdienst. Herr Pastor Lange.

Kur- und Bade-Anstalt Annaburg,

Dampf-, Bannen- u. Mineralbäder, Packungen, Massage für Damen u. Herren von früh 9—8 Uhr Abends. **Ernst Kretschmer,** Naturheilkundiger u. ärztl. geprüft. Dozent. (Für Damen weibliche Bedienung.) In sprechen täglich von 9—11 Uhr Vorm. und 2—3 Uhr Nachm.